

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1869**

14.10.1869 (No. 241)





von der Lage Kenntnis zu nehmen. Der Präfect befindet sich noch dort. Hr. Collon, Chef-Ingenieur der Minen, Direktor der Regie von Aubin für die Orleans-Kompagnie, ist gestern mit Vollmachten der Kompagnie und mit Instruktionen eingetroffen, die sehr breit und versöhnlich sein sollen. Er hat in Begleitung des Hrn. Tistet die Bergwerke besucht. Die Untersuchung wird fortgeführt und die Verhaftungen stoßen auf keinen Widerstand. — Rente 71, 40, Kred. mob. 208, 75, ital. Anl. 53, 30.

\* Paris, 12. Okt. Der Fürst von Rumänien wird Paris nächsten Mittwoch verlassen und sich zunächst nach Schloß Weinburg in der Schweiz zurückbegeben. Von dort geht der Fürst nach Florenz und kehrt dann über Pesth nach Rumänien zurück. Er bejeunirte gestern mit dem Kaiser. — Nach Berichten aus Toulouse sind dort die Wahlen zum Gemeinderath der großen Mehrzahl nach oppositionell ausgefallen; unter den Gewählten befindet sich der gegenwärtige Maire Filhol. Die Verwaltung enthielt sich jeder Beeinflussung.

Es bestätigt sich, daß der Leichnam des Vaters Rent in einem elässischen Walde in der Nähe von Sulz aufgefunden wurde. Man erwartet denselben in Paris.

Ueber die Stimmung der französischen Armee schreibt ein Korrespondent der „Köln. Ztg.“: „Auf die Armee kann die Regierung ganz unbedingt zählen. Ich hatte erst vor kurzem Gelegenheit, mit mehreren Artillerieoffizieren über eine ähnliche Eventualität zu sprechen. Man weiß, daß die Artillerie nicht nur der gebildetste, sondern auch der politischdenkbarste und selbst freisinnigste aller Theile der französischen Armee ist. Die Mehrzahl der Offiziere dieser Waffengattung theilt im Allgemeinen den parlamentarisch-konstitutionellen Standpunkt des „Journ. des Deb.“ und des „Journ. de Paris“. Einer Volksbewegung gegenüber, an deren Spitze sich Männer wie Thiers befinden würden, empfänden vielleicht nicht wenige unter ihnen ein gewisses Zögern und Schwanken, das im gegebenen Moment verhängnisvoll zu werden vermöchte, aber gegen jeden republikanischen oder sozialistischen Aufstandsvorwurf in energischer Weise einzuschreiten, halten diese Männer für eine Pflicht, deren strikte Erfüllung sie dem Vaterlande schulden.“

### Spanien.

\* Madrid, 10. Okt. Die „Epoca“ berichtet Folgendes über die gestrige Sitzung der Cortes:

Die Kammer erhält von der Präsidentschaft der Minister eine Mittheilung, dahin gehend, daß offiziellen Beschlüssen zufolge 17 Abgeordnete die Waffen gegen die konstituierenden Cortes ergriffen haben. Der Präsident der Kammer tabelt und bedauert das Benehmen dieser Männer auf's lebhafteste und schlägt die sofortige Ernennung einer Kommission vor, welche beauftragt werden soll, deren Verhalten zu untersuchen, damit die Cortes hierauf den Prinzipien der strengsten Gerechtigkeit gemäß Beschluß fassen können. Dieser Antrag wird angenommen. Die Kammer vereinigt sich in ihren Büreaux, um die Kommission zu ernennen. Die Fortsetzung der Sitzung wird auf 6 Uhr Abends festgesetzt. Die in die Kommission gewählten Mitglieder sind: José Dosagaga, Romero Robledo, Mendez Vigo, Jantoya Escoriza, Marquis de Sardeña, Carretero. Die Cortes traten bei Wiederannahme der Sitzung lediglich in die Erörterung der Frage bezüglich der aufständischen Abgeordneten ein. In dieser Lage befinden sich: Paul y Angulo, D. G. Caslejon, D. R. Caslejon, Serraclaro, Suñer, Joarichi, Alfaro, Nogueru, Blanc, Agedo, Ferrery Garcés, Pierrad, Jantoni, Benavent, Florens, Cabello y Carrasco, D. Manuel.

Madrid, 10. Okt. Noch keine Nachricht aus Valencia, nachdem die Truppen am Freitag Morgen von den Republikanern angegriffen worden sind. Man weiß nur, daß den ganzen Tag Geschützfeuer zu hören war und die Republikaner sich Nachts auf dem Marktplatz befestigt hatten. Die Regierung sandte erhebliche Verstärkungen und hofft jeden Augenblick die Beendigung des Aufstandes zu erfahren. In Saragozza hat es Blut genug gefloßen, der Empörung Meister zu werden. Der Kampf begann, indem die Republikaner einen Gefangenentransport zu befreien versuchten; Barricaden wurden errichtet, die Truppen rückten mit grobem Geschütze vor, und die Stadt hat sehr gelitten, abgesehen von der großen Zahl der Todten und Verwundeten auf beiden Seiten. Am Samstag waren nach den Angaben der Regierung die Truppen in unumfänglichen Besitze aller Positionen und die Ruhe hergestellt. Selbst in der Nähe der Hauptstadt, in Alcala de Henares, haben sich Empörerverbände gezeigt, zu deren Vertreibung aus Madrid Infanterie und Artillerie abgerückt sind. Trotz der amtlichen Behauptungen, daß die Schilderhebung im Abnehmen begriffen sei, mehren sich die beunruhigenden Nachrichten noch von vielen anderen Seiten.

\* Madrid, 11. Okt. Es wurden Truppen aus Catalonien nach Valencia geschickt. Die Militärbehörde wollte die Empörer nicht eher angreifen, als bis sie imposante Streitkräfte zur Verfügung hatte. Man will auf diese Weise den Empörern die Unmöglichkeit des Widerstandes begreiflich machen. — Nichts Neues aus den übrigen Provinzen Spaniens.

### Belgien.

Brüssel, 11. Okt. Der König und die Königin haben sich gestern Morgen nach Namur begeben, um der Enthüllung der Statue Leopold's I. beizuwohnen. Auf die Anrede des Bürgermeisters von Namur, Herrn Velievre, dankte der König mit freundlichen Worten. Der König und die Königin wurden mit lebhaften Zurufen begrüßt.

### Rußland und Polen.

St. Petersburg, 8. Okt. Der „Kronst. Bote“ berichtet über einen Konflikt in den chinesischen Gewässern, welchen das russische Kanonenboot „Sokol“ Ende April d. J. zu bestehen hatte. Am 25. jenes Monats gelangte der „Sokol“ vor die Inselgruppe Kong-Na im Archipel von Korea und eine Schaluppe wurde ans Land gesendet; die Offiziere bemerkten zwei durch einen schmalen Landstreifen von einander getrennte Inseln, deren eine besetzt ist und eine Garnison von 400 Mann enthält. Als nun am 29. ein junger Offizier

mit einem Matrosen auf die Jagd ging, wurden sie von dreißig Mann aus dem Fort angegriffen und es mußte vom Schiff aus Hilfe gesendet und eine Kanonenkugel abgefeuert werden, um die Angreifer zurückzutreiben. Man beschloß nun, den Lezteren einen Dentsettel zu hinterlassen, und als die Fluth sich Nachmittags einstellte, näherte sich das Kanonenboot dem Ufer und beschloß das Fort, welches, da es ihm an Artillerie fehlte, die Antwort schuldig blieb.

### Schweden und Norwegen.

Stockholm, 10. Okt. Die chinesische Gesandtschaft ist heute Abend nach Kopenhagen abgereist, woselbst sie 8—14 Tage verweilen wird. Der König von Schweden hat dieselbe sehr freundlich aufgenommen.

### Türkei.

Die französischen Blätter von Konstantinopel veröffentlichen ein neues Unterrichtsgesetz, welches der Sultan erlassen hat. Dieses Gesetz erklärt den Elementar-Unterricht für obligatorisch sowohl für die Mädchen wie für die Knaben. Es gibt die Weise an, wie die Kontrolle über den Schulbesuch der Kinder geführt werden und wie die Eltern angehalten werden sollen, die Kinder in die Schule zu schicken. Die Elementarschulen sollen mohamedanisch oder christlich sein, je nach der Religion der Bevölkerung; die höheren Schulen sollen für alle Religionen gemeinsam sein. Auch soll eine höhere Normalschule errichtet werden. Das Gesetz ist sehr liberal und bezeichnet einen außerordentlichen Fortschritt, der von der größten Tragweite sein würde; wie es aber mit der praktischen Anwendung des Gesetzes gehen wird, ist wohl etwas zweifelhaft.

### Großbritannien.

\* London, 11. Okt. Die Königin gedenkt am 4. oder 5. nächsten Monats von Balmoral nach Windsor abzureisen. Kurz nachher werden der König und die Königin der Belgier in Windsor zum Besuche erwartet. — Lord Derby leidet abermals an einem heftigen Stichtanfalle, welcher ihn an das Bett fesselt. — Der Menschenfreund Pea body gedenkt, wie es heißt, nächsten Montag aus Amerika nach England zurückzukehren. Die Zahl seiner Schenkungen ist neuerdings wiederum durch eine Vermehrung worden, indem er 5000 Dollars für Errichtung einer Stadtbibliothek nebst einem Saale zur Abhaltung von Vorlesungen in der Stadt Georgetown, Massachusetts, gegeben hat.

In dem hauptstädtischen Bezirke von Nottingham fand am Abend eine von etwa 4000 Personen besuchte Versammlung statt, auf welcher eine Reihe von Resolutionen zu Gunsten bedingungsloser Freilassung der noch in Haft befindlichen Fenier zur Annahme gelangte. Es ging dabei ruhig her, auf telegraphischer Meldung aus Dublin ist die daselbst für gestern veranstaltete großartige „Begnadigungsumgebung“ gleichfalls verlaufen, ohne daß die öffentliche Ordnung eine bemerkenswerthe Störung erlitten hätte, obgleich die Beteiligte eine äußerst zahlreiche war. Die Polizei hatte einen allgemeinen Umzug durch die Stadt verboten, aber einzelne Vereine und Körperschaften zogen mit Musik, Bannern und Abzeichen durch die Straßen nach dem Sammelorte, wo sich zusammen 50,000, nach anderen Schätzungen 80- bis 100,000 Personen einfanden. Es wurden verschiedene Reden gehalten, und nachdem eine Petition an den Premier um bedingungslose Begnadigung der Fenier verlesen und einstimmig angenommen worden war, löste sich die Versammlung auf.

Einem Ausweise des Ministeriums für die Kolonien zufolge sind die Verluste der Anseher in Neuseeland gegen die aufständischen Maoris verhältnismäßig sehr bedeutend. Zwischen dem 1. Juni 1868 und August 1869 wurden diesem Allenstücke gemäß 47 Erwachsene und 18 Kinder ermordet, während 96 Mann im Kampfe ihren Tod fanden und 98 Verwundungen erlitten. Es muß hierzu bemerkt werden, daß hinsichtlich der Vollständigkeit dabei dieser Ausweis kaum sehr zuverlässig ist.

### Ägypten.

Alexandria, 5. Okt. Nach den von Seiten der Kaiserin der Franzosen hier eingetroffenen Bestimmungen wird dieselbe Konstantinopel am 18. Oktober verlassen und am 22. hier eintreffen. Doregypten besuchen und der Eröffnung des Suezkanals beizuwohnen. Es werden auch Prinzen aus Schweden, Dänemark und England zu dieser Festlichkeit erwartet. Prinz Heinrich der Niederlande und der Herzog von Aosta haben ihre Ankunft bestimmt zugesagt. Dem Kronprinzen von Preußen wird in Kairo das auf dem Plage Esbekie gelegene Palais zur Disposition gestellt werden, welches der Prinz von Wales im vorigen Winter bewohnte. Nach den Pyramiden und dem heiligen Marienbaume werden in Eile Wege hergestellt und Straßen gebaut. Hier ist in wenigen Monaten ein mit orientalischem Luxus ausgestattetes Theater für 600 Personen erbaut worden. Von der Freigebigkeit des Vizekönigs wird man eine Vorstellung erhalten, wenn man hört, daß von demselben für 1000 europäische Besucher freie Fahrt und Aufenthalt gewährt worden sind. Es stehen 50 Häuser und 500 Zimmer zur Aufnahme der Gäste in Bereitschaft. Für die freien Fahrten auf dem Nil sind neun Dampfer und Hunderte von Dahabien bestimmt.

### Bermischte Nachrichten.

— Wiesbaden, 11. Okt. (Mittelz. Ztg.) Die Vergiftung in Rüdesheim ist in ein neues Stadium getreten. Der Mann jener in einem Gasthof zu Rüdesheim vergifteten Frau, Anton Siegl aus Freiburg, welcher sich, weil nach seinem zurückgelassenen Briefe das genommene Gift nicht bei ihm wirkte, in den Rhein stürzen und ertränken wollte, wurde gestern Nachmittag auf dem Niederwald verhaftet und ist heute hierher in's Kriminalgefängnis abgeliefert worden.

\* Was den Ausfall der Weinerte am Mittelrheine betrifft, so war schon nach der Blüthe ersichtlich, daß das Ergebnis in quantitativer Beziehung höchstens nur mittelmäßig sein werde. Die Hoffnungen sanken noch mehr, als die angelegten kleinen Beeren massenhaft abfielen. Bei dem frühzeitigen Eintreten kühlerer Temperatur war auch bezüglich der Qualität wenig zu erwarten und es läßt sich

schon jetzt voraussehen, daß die diesjährige Erzeugung, selbst bei anhaltend günstiger Witterung, nur noch eine geringe Ernte von Mittelwein sein werde.

— Berlin, 12. Okt. Fünf Sitzungstage, vom 25.—29. Okt., sind im Terminkalender des Stadtgerichts für die Verhandlung des v. Zafrow'schen Prozesses angelegt.

— Wien, 11. Okt. Heute hat das Begräbniß des Grafen Jos. Bratislaw stattgefunden. Im Sterbehause erfolgte die Einsegnung der Leiche durch einen Geistlichen von St. Stephan. [Dagegen ist natürlich gar nichts zu erinnern; nur wäre zu wünschen, daß die Geistlichkeit in ähnlichen Fällen ihre Funktionen auch dann nicht versagen würde, wenn die Opfer des Selbstmords keine Söhne von Feldmarschällen, Grafen, Oberstkämmerern und Bankdirektoren sind.]

\* London, 11. Okt. Auf der Midland-Eisenbahn hat sich ein bedauernswerthes Unglück zugetragen. Ein Postzug fuhr mit voller Geschwindigkeit gegen einen Personenzug an; sieben Reisende des letzteren wurden getödtet, fünf lebensgefährlich verletzt, während Heizer und Lokomotivführer beider Züge, sowie sämmtliche Reisende des Postzuges mit dem bloßen Schrecken davon kamen. Das Unglück ereignete sich zwischen Nottingham und Derby.

Im Stadtbezirke Newington, auf der Südseite der Themse, brach eine Feuersbrunst aus, welche mit solcher Geschwindigkeit um sich griff, daß 4 Personen verbrannten, bevor die Rettungsapparate zur Stelle waren.

### Badische Chronik.

Karlsruhe, 13. Okt. Der Großh. Oberschulrath macht in seinem heute erschienenen Verordnungsblatt Nr. 14 die Schulvorstände und Lehrer auf folgende zur Anschaffung für die Schulbibliotheken geeignete Schriften aufmerksam: 1) „Die erste Hilfe bei Verletzungen und sonstigen Unglücksfällen“ von Dr. S. Pezet de Corbal, Großh. bad. Stabsarzt; im Verlag von Carl Eggus in Karlsruhe. Preis 36 Kr.; 2) „Anleitung zur Krankenwartung für Frauen und Jungfrauen.“ 2. Auflage. Karlsruhe 1860, Müller'sche Hofbuchhandlung; herausgegeben vom bad. Frauenverein.

Die erste (theoretische) Prüfung der Lehramtskandidaten für das laufende Jahr wird Montag den 18. Okt., die Dienstprüfung Dienstag den 26. Okt. ihren Anfang nehmen.

Offenburg, 10. Okt. (Bad. Bl.) Das Großh. Just.-Ministerium hat bestimmt, daß die ihrer Zeit von der Familie des f. Fabrikanten Mathis in Freiburg für Ermittlung des Mörders ausgelegte Summe von 300 fl. zur Hälfte der Straßburger Polizei und zur Hälfte dem Prinzipalen des Mörders Döbich ausbezahlt werden soll. Letzterer hat jedoch zu Gunsten seiner Arbeiter auf diese Beschl. verzichtet. Die vom Großh. Just.-Ministerium ausgeworfene Summe von 100 fl. wird dem Betrag von 150 fl. für die Straßburger Polizei beigelegt, so daß dieser im Ganzen 250 fl. zukommen. Es läßt sich allerdings nicht läugnen, daß, nachdem einmal von dem Meister des Döbich der Behörde Anhaltspunkte gegeben waren, die Straßburger Polizei eine anerkennenswerthe Thätigkeit entfaltet und mit großer Umsicht zu Werke ging, immerhin aber gehört das Hauptverdienst der Entdeckung dem Prinzipal Döbich.

Freiburg, 12. Okt. (N. B. Z.) Die im „Pfaun“ heute hier tagende Landesversammlung der Wirthe hat so eben beschloßen, bei beiden Kammern Petitionen gegen das neue zur Vorlage gekommene Wirthschaftsrecht einzureichen.

— Vom Oberrhein, 12. Okt. Gutem Vernehmen zu Folge haben mehrere Fabrikbesitzer des Wiesentals die Initiative ergriffen, zur Verbesserung der Lage ihrer Arbeiter zunächst die Dauer der Arbeitszeit beträchtlich herabzusetzen. In der großen Baumwollspinnerei zu Akenbach ist, wie wir hören, die tägliche Arbeitszeit auf 13 Stunden, in den Establishments des Hrn. Geigy zu Steinen solche auf 12 Stunden festgesetzt worden. Das Exportgeschäft in Baumwollwaaren läßt im gegenwärtigen Augenblick manches zu wünschen übrig. — In Basel hat sich jüngst ein Komitee für Gründung von Arbeitervereinen gebildet, mit dem Zweck, denjenigen Arbeitern, die nicht die Vortheile häuslichen Lebens im Familienkreise genießen können, dafür einen Ersatz zu bieten. In Folge dieses humanen Unternehmens, welches die vollste Anerkennung verdient, wurden drei Säle — für Unterhaltung, für Lektüre und für Unterricht — schön und bequem eingerichtet, die allabendlich hell beleuchtet und im Winter wohlgeheizt allen anhängigen Besuchern geöffnet werden sollen.

Wir erfreuen uns zur Zeit eines wahrhaft italienischen Himmels. Bei dem im mittleren Europa gleichmäßig hohen Luftdruck und bei der jetzt vorherrschenden Polarströmung darf auch für die zweite Oktoberhälfte einer anhaltend schönen Witterung entgegengeesehen werden.

Reersburg, 9. Okt. Mit der Weinlese wird auf hiesiger Gemarkung am Montag den 18. d. Mts. begonnen und ist von da an neuer Wein zu haben. Bei der vorangeschrittenen Reife der Trauben ist ein guter Wein zu erwarten.

Frankfurt, 13. Okt. Nachm. Destr. Kreditaktien 246 1/2, Staatsbahn-Aktien 359, National 57 1/2, 1860r Loose 77 1/2, Amerik. Anl. 88.

### Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Centralstation Karlsruhe.

12. Okt.	Baromet.	Thermometer.	Feuchtigkeit in Prozenten.	Wind.	Himmelsart.	Witterung.
Morg. 7 Uhr	28° 1,2''	+ 6,1	1,00	S.O.	Rebel	frisch, Rebel
Mitt. 2 "	28° 0,7''	+ 12,1	0,86	S.W.	klar	Sonnensch., warm
Nacht 9 "	28° 0,6''	+ 7,8	1,01	"	"	frisch

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Kroenlein.

### Großherzogliches Hoftheater.

Donnerstag 14. Okt. 3. Quartal. 105. Abonnementsvorstellung. Der Freischütz, romantische Oper in 3 Akten, von C. M. v. Weber. „Agathe“ — Fräul. Hausmann zum ersten theatralischen Versuch.

Freitag 15. Okt. Mit allgemein aufgehobenem Abonnement. Zum Vortheil der Pensionsanstalt der Großh. Hofbühne. Zum ersten Mal: Demetrius, Tragödie in 5 Akten. Mit Benützung des Schiller'schen Fragments bis zur Verwandlung des 2. Akts, von Heinrich Laube.

**Erledigtes Stipendium.**  
 Ein Stipendium aus der Defan Freilichen Stiftung im Betrag von 62 fl. 30 kr. wird auf den 1. November l. J. vakant.  
 Gemüßberechtigt sind:  
 1) Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters.  
 2) Den Studien sich widmende Bürgerkinder aus Säckingen und dem Amte Schönan.  
 Bewerber haben ihre Eingaben binnen 4 Wochen nebst Geburts-, Studien- und Vermögenszeugnissen bei unterzeichneter Stelle einzureichen.  
 Säckingen, den 1. Oktober 1869.  
 Die kath. Stiftungskommission.  
 Straub, Sec.

**The Gresham.**  
 Engl. Lebensversicherungs-Gesellschaft  
 37 Old Jewry London.  
 Hauptbureau für Baden: Friedrichstraße Nr. 36 Mannheim (Eigentum der Gesellschaft).  
 Angelegtes Aktienkapital: Frs. 28,000,000.  
 Jahreseinnahme der Gesellschaft: Frs. 8,000,000.  
 Gemachte Auszahlungen für verfallene Policen, Sterbefälle etc.: 21,875,000.  
 Gewinne vertheilt (seit 1848) wovon 80% den Versicherten: 5,000,000.  
 Die Gesellschaft hat in ihrem letzten Geschäftsjahre, welches nur 11 Monate umfaßt, für eine Summe von Frs. 41,516,300 neue Anträge erhalten, wovon für Frs. 35,953,700 angenommen wurden.  
 Um Prospekte und Quotum sich zu wenden an das Hauptbureau für Baden, Friedrichstraße Nr. 36 Mannheim, oder an die Agenten der Gesellschaft.  
 Die Generalagentur in Mannheim: **Wilhelm Recht.**  
 Die Hauptagentur in Karlsruhe: **Carl Noth.**

**Die Bender'sche Lehr- und Erziehungsanstalt**  
 für Knaben von 8-17 Jahren  
 zu Weinhelm a. d. Bergstraße, Großh. Baden, beginnt ihren Winterkurs  
 Dienstag 19. Oktober; Prüfung und Aufnahme neuer Abgänger findet Montag 18. Oktober statt.  
 § 235. Dr. D. Bender.  
 § 397. Basel.

**Bekanntmachung.**  
 Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir nach freundlicher Vereinbarung mit Herrn **G. Rosenfeldt** in Karlsruhe den bisher mit ihm bestehenden Vertrag lösten und die Generalagentur für das Großherzogthum Baden an seiner Stelle den Herren **H. Glatzer & Co.** in Mannheim übertragen haben.  
 Basel, den 1. Oktober 1869.  
**Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**  
 Die Direktion.

**Epileptische Krämpfe** (Fall-sucht)  
 heilt der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.  
 § 100.

**Die General-Agentur einer Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft**  
 für das Großherzogthum Baden  
 ist zu belegen. Kautionsfähige Bewerber wollen ihre Offerten sub **S 6728** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 60 senden.  
 D. 12. Mannheim.  
**leere Petroleumfässer**  
 Kaufe von jetzt bis Frühjahr 1870 und schließe Lieferungs-Afforde ab.  
**Gust. Schützenbach, Mannheim.**

**Die Sub-Direction einer Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft**  
 für das Großherzogthum Baden  
 ist zu belegen. Kautionsfähige Bewerber wollen ihre Offerten sub **S 6727** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 60, senden.  
 § 323.  
 § 307. Kappel, Amts Neustadt.

**Wirtschafts- und Liegenschaftsverkauf.**  
 Die Unterzeichnete verkauft aus freier Hand ihre zu Kappel, Amts Neustadt, gelegenen Liegenschaften:  
 1) Das im Dorfe Kappel an der Landstraße von Neustadt nach Lengfisch gelegene Gasthaus zum Stern, mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, mit besonders stehendem Wagenschopf, dabei liegender Regelbahn mit Regelhaus und 40 Ruthen Garten vor dem Hause.  
 2) Eine im Jahr 1865 neu gebaute Sägmühle an der Wutach, mit einem Gang und einer Latten-scheibe, mit gutem Aus- und Abfuhrweg.  
 3) Circa 36 Jauchert Wies-, Acker- und Bergfeld. Die Gebäulichkeiten und Felder sind in gutem Etande, und hat der Käufer Gelegenheit, das zum Betriebe der Wirtschaft erforderliche Inventar, einen schönen Vorrath gut gelagerter Weine, sowie drei Zug- Pferde, Wagen, Feld- und Handgeschirre und vier Milchkühe käuflich zu erwerben.  
 Fremde Käufer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.  
 Die Bedingungen liegen beim Bürgermeisteramt Kappel und bei der Unterzeichneten zur Einsicht auf, und kann somit täglich ein Kauf abgeschlossen werden.  
 Kappel, Amts Neustadt, den 8. Oktober 1869.  
 Sternwirth **Wilhelm Schreiber Wittwe.**

**Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden.**  
 Begründet mit Staatsgenehmigung vom 30. April 1835.  
 Nach den Rechnungsergebnissen wachsende Leibrenten.  
 Vermögen dieser Anstalt nach dem Stand am 31. Dezember 1868: 6,536,382 fl. 15 kr.  
 Zahl der Einlagen: 36,713.

Die am 31. Dezember d. J. verfallenden Renten können schon vom 25. Oktober d. J. an bei der Hauptkassette oder den Geschäftsfreunden und Hauptagenten erhoben werden. Dagegen sind Nennschafftsberichte und Prospekte zu erhalten, aus denen die Größe der Rente ersichtlich ist.  
 Die XXV. Jahressgesellschaft zählt bereits 664 Einlagen mit einem Einlagekapital von 38,948 fl. 22 kr. und wird ebenfalls mit dem 31. Dezember d. J. geschlossen. Wir laden zum Beitritt zu derselben ein, welcher sowohl auf dem Bureau dahier als bei allen Geschäftsfreunden und Agenten der Anstalt geschehen kann.  
 Wir benutzen diese Gelegenheit, darauf aufmerksam zu machen, daß die Versorgungsanstalt außer den oben erwähnten Beiträgen unter den billigsten Bedingungen auch alle Arten von **Versorgungs- und Lebensversicherungsverträgen** abschließt, demnach einfache Leibrenten, Pensionen, Studien- und Lehrgelder, Aussteuerkapitalien und dergleichen gewährt und Ueberlebensrenten sowie Kapitalien auf den Lebens- und Todesfall versichert. Auch bildet sie **Kinder-versorgungsvereine**.  
 Alle Geschäftsfreunde und Agenten der Anstalt nehmen Beitrittserklärungen entgegen und ertheilen jede gewünscht werdende Auskunft.  
 Karlsruhe, im Oktober 1869.  
**Der Verwaltungsrath.**

**Schweizerisches Polytechnikum in Zürich.**  
 § 364. (H-6736-2) Am Schweizerischen Polytechnikum ist eine Lehrstelle für Physik, vorzugsweise technische Physik, auf Ostern 1870 neu zu belegen, und wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Aspiranten auf diese Lehrstelle wollen ihre Anmeldungen mit Belegungen von Zeugnissen und allfälligen schriftstellerischen Arbeiten, sowie eines Curriculum vitae bis 6. November d. J. an den Unterzeichneten einreichen, der über Anstellungs- und Befoldungsbedingungen nähere Auskunft ertheilen wird.  
 Zürich, den 8. Oktober 1869.  
 Der Präsident des Schweiz. Schularaths.  
**E. Kappeler.**

**Die Hof-Kunst- und Seidenfärberei**  
 von **Ed. Prinz**, Erbprinzenstraße Nr. 8 in Karlsruhe,  
 empfiehlt sich bei gemäßigter Saison im Neuesten und in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter **solider und schöner** Ausführung.  
 Karlsruhe, im Oktober 1869.  
**Ed. Prinz.**

**Arbeiter-Gesuch.**  
 (Bildhauer, Schreiner und Dreher.)  
 Da unsere neue Fabrik mit Dampftrieb, in der wir 300 Arbeiter beschäftigen können, nunmehr vollendet ist, haben wir noch für 150 Leute Platz und finden solche bei uns hübsche und dauernde Beschäftigung. Arbeitern mit Familie wird aller mögliche Vorkauf geleistet.  
**Gustav Stoevesandt & Cie.,**  
 Hof-Artikel-Fabrikanten.  
 Karlsruhe (Baden).

**Weinversteigerung zu Dürkheim in der Rheinpfalz.**  
 Mittwoch den 3. November 1869, Vormittags 10 1/2 Uhr, im Gasthof zu den 4 Jahreszeiten läßt Herr **Dr. W. Hoffmann**, Gutbesitzer in Dürkheim a. G.  
 100 Stüd 1868er und  
 20 1869er Weine,  
 worunter sehr schöne Anseihen, aus den Gemarkungen von Dürkheim und Ungstein, eigene Erzeugung, öffentlich versteigern.  
 Probetage: 7, 15, 20, 25, 29. Oktober und 2. November.  
 Dürkheim a. G., den 24. September 1869.  
**Wilh. Koerber, kgl. bair. Notär.**

**Zu verkaufen**  
 ein **Wendepflug**, billig, welcher bei der landwirthschaftlichen Ausstellung gewonnen wurde, und zu 55 fl. angekauft ist.  
 Näheres bei **Franz Anton Tritsch Wittwer** in Darmersheim (Amis Rasst).

**Hausverkauf.**  
 Herr Partikulier **M. Bartberger** dahier beabsichtigt eines seiner 2 Häuser, nämlich das Amalienstraße Nr. 33, aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe, massiv von Stein erbaut, und in einem Vorder-, Seiten-, Quer- und Hinterbau, und in 2 mit Platten belegten Höfen bestehend, hat 2 gewölbte und 1 Balkenteller, 2 Brunnen mit vorzüglichem Wasser, wovon der eine in die Küche des 2ten Stock geht, und dessen Deibel von Kupfer ist; 1 Waschküchen mit einem kupfernen Kessel, verschließbare Kammlichkeiten für Holz; 19 Hekt, mit Oefen versehenen Zimmer nebst 5 Kitchens für 5 Wohnungen; 4 verrohrte, 2 verbleite Speicher- und 1 do. Waschkammer; 2 große Speicher; sämtliche dieser 9 Piecen verschließbar. Vier Stiegen führen in die verschiedenen zum anhängenden Theile des Hauses. Gas-einrichtung. Hierbei ein großer Garten von 202' Länge. In demselben ein Brunnen, ein Gartenhaus von Backsteinen, 1 Hühner- und 1 Geküchthaus; 1 Mistbeet mit 4 Fenstern und 2 Lauben von Eisen, wovon eine in Pavillonform. Das Haus hat mit dem Garten eine Tiefe von 348' und eine Fronte von 40'.  
 Sämmtliche Gebäulichkeiten sind solider Bauart und im besten Zustande.  
 Das Ganze eignet sich wegen seiner großen Räumlichkeiten, wegen seiner Nähe am Ludwigsplatz und am Mühlburgerthor, wozu ein Bier-Wahnhof zu stehen kommt, zu jedem großen Geschäftsbetrieb.  
 Wenn kein Handverkauf zu Stande kommt, so wird Dr. Bartberger das Haus einer öffentlichen Versteigerung aussetzen, und zwar am  
 Montag den 8. November,  
 Nachmittag 2 Uhr,  
 im Hause selbst.  
 Wegen der Zahlungs- und sonstigen Bedingungen wende man sich an den Eigenthümer oder an den Unterzeichneten, persönlich oder in frankirten Briefen.  
**J. Dürr**, Adlerstraße 40.

**Wastviehversteigerung.**  
 Montag den 25. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, werden in den Freiern v. B. d. Lin'schen Schloß- und Viehstallungen zu **Rust** (Eisenbahnstation Drischweier)  
 10 Stück ganz fette Ochsen, und  
 46 ganz fette Kühe und Kalbinnen,  
 wovon einige großtragend,  
 gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.  
 Drischweier, den 10. Oktober 1869.  
**Frhr. N. v. Böcklin.**

**Anzeige.** § 398. Karlsruhe.  
 Zu einem billigen Preis wird ein **Landauger** nebst zwei **Wagenpferden** mit **Geschirr** abgegeben.  
 Näheres bei **G. Müller und Conj.**

§ 301. Heidelberg.  
**Mannheim-Karlsruher-Rheinbahn.**  
**Bergebung von Bauarbeiten.**  
 Die Einriebung der Bahn, bestehend aus zusammen oder sortieren Pfosten und Balken, auf circa 30000 Fuß Länge, soll auf dem Soumissionwege in **Karlsruhe** vergeben werden.  
 Die Bedingungen, unter welchen Material sammt Arbeit vergeben wird, sind von heute an auf dem Centralbureau in Heidelberg einzusehen und Angebote auf das Ganze oder Theile desselben — für die laufende Route ausgedrückt — bis zum 16. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, verlegt mit der Bezeichnung „**Einriebung**“, eingereicht.  
 Heidelberg, den 3. Oktober 1869.  
 Der Oberingenieur:  
**B. Hürlin.**

**Bürgerliche Krankenpflege.**  
 § 279. Nr. 23,313. Forstheim. In der Gant des Bierwirths **Friedrich Schaffer** dahier werden alle, welche ihr Ansehen nicht vor oder in der Tag-fahrt vom 5. d. Mts. anmelden, von der Masse ausgeschlossen. Forstheim, den 9. Oktober 1869. Groß-bad. Amtsgericht. **R. Ittel.**

**Bekanntmachung.**  
 Der Transport von Gefangenen auf der Eisenbahn im Winterdienst 1869/70 betreffend.  
 Der Cours der Gefangenewagen für den mit dem 15. Oktober l. J. beginnenden Winterdienst der Großh. Eisenbahnen ist an den bisher bestimmten Tagen in folgender Weise eingerichtet:  
 I. Auf der Hauptbahn.  
 Von Mannheim bis Freiburg mit Zug 15.  
 (Abgang von Mannheim 3<sup>30</sup> Uhr Morgens, Ankunft in Freiburg 3<sup>40</sup> Uhr Nachmittags.)  
 Von Freiburg bis Konstanz mit Zug 7.  
 (Abgang von Freiburg 7<sup>30</sup> Uhr Morgens, Ankunft in Konstanz 3<sup>30</sup> Uhr Nachmittags.)  
 Von Konstanz bis Freiburg mit Zug 20.  
 (Abgang von Konstanz 7<sup>30</sup> Uhr Morgens, Ankunft in Freiburg 4<sup>30</sup> Uhr Nachmittags.)  
 Von Freiburg bis Offenburg mit Zug 6.  
 Von Offenburg bis Heidelberg mit Zug 8.  
 Von Heidelberg bis Mannheim mit Zug 60.  
 (Abgang von Freiburg 7<sup>30</sup> Uhr Morgens, Ankunft in Mannheim 3<sup>30</sup> Uhr Nachmittags.)  
 II. Auf der Heidelberg-Würtzburger-Bahn.  
 Von Heidelberg bis Mosbach mit Zug 61.  
 (Abgang von Heidelberg 3<sup>30</sup> Uhr Nachmittags, Ankunft in Mosbach 4<sup>30</sup> Uhr Nachmittags.)  
 Von Mosbach bis Heidelberg mit Zug 56.  
 (Abgang von Mosbach 10<sup>30</sup> Uhr Morgens, Ankunft in Heidelberg 12<sup>30</sup> Uhr Mittags.)  
 Karlsruhe, den 11. Oktober 1869.  
 Justiz-Ministerium.  
**D. K. H. C.**

Frankfurt, 12. Oktbr.		Staatspapiere.		Aulchens-Roose.	
Preis.	Par compt.	Preis.	Par compt.	3 1/2 % Preuß. Pr. R.	—
5 1/2 % Obligationen	102 1/2 P.	Deffert. 5 1/2 % Einl. Stsch. i. P.	49 1/2 P.	Kurb. 40 Thlr.-L.	57 1/2 P.
4 1/2 % do.	83 1/2 P.	5 1/2 % Obl. 1852 l. v. H.	—	Raff. 25-fl.-L.	38 1/2 P.
3 1/2 % do.	80 1/2 P.	5 1/2 % do. 1859	—	Brichw. 20-Thlr.-L.	17 1/2 P.
4 1/2 % Obligationen	93 bez.	5 1/2 % Met. v. 1865 1/2	—	4 1/2 % Bayr. Präm. A.	104 1/2 P.
4 1/2 % do.	84 1/2 P.	5 1/2 % Nat.-Anl. 1854	—	Ansb.-Gungl. L.	12 1/2 P.
3 1/2 % do.	81 1/2 P.	5 1/2 % Met.-Obl. für 66	—	4 1/2 % Bahische	103 1/2 P.
4 1/2 % Obl. à 105	84 1/2 P.	4 1/2 % Metall.-Oblig.	—	Bad. 35-fl.-Loose	56 1/2 P.
5 1/2 % Obligationen	101 1/2 P.	5 1/2 % Ling. Cibo.-Anfn.	—	Gr. Hoff. 50-fl.-L.	177 1/2 P.
4 1/2 % 1 1/2 %	92 1/2 P.	5 1/2 % Obl. in L. à fl. 12	85 P.	—	—
4 1/2 % 1 1/2 %	93 1/2 P.	6 1/2 % Obl. in R. à 105	98 1/2 P.	Deffert. 250 fl. v. 1839	—
4 1/2 % 1 1/2 %	87 P.	Belgien 4 1/2 % Obl. l. fr. 25 fr.	103 1/2 P.	—	—
4 1/2 % 1 1/2 %	87 P.	Italien 6 1/2 % Ob. d. Tabaksteuer	—	500 fl. v. 60%	73 bez.
4 1/2 % 1 1/2 %	102 1/2 P.	5 1/2 % Bnet.	73 1/2 P.	100 fl. v. 1861	111 P.
4 1/2 % Obligationen	92 1/2 P.	Schwed. 4 1/2 % D. i. R. à 105	85 1/2 P.	100 fl. Pr. L. 58	—
4 1/2 % do.	80 1/2 P.	Schw. 4 1/2 % Cdo. D. i. R. 25 fr.	103 1/2 P.	Schwed. Thlr. 10-L.	12 1/2 P.
4 1/2 % do.	80 1/2 P.	4 1/2 % Bern-Stadt-O.	100 P.	Finml. Thlr. 10-L.	7 1/2 P.
4 1/2 % Obligationen	93 P.	—	—	3 1/2 % Nord. Pr. 100	—
4 1/2 % do.	85 1/2 P.	R.-Anm. 6 1/2 % St. i. D. 1851 v. 61	88 1/2 P.	3 1/2 % Antw. v. 1867	—
4 1/2 % do. v. 1842	81 1/2 P.	6 1/2 % do. r. 1851 v. 64	88 1/2 P.	3 1/2 % Brüssel v. 1862	—
5 1/2 % Obligationen	102 P.	6 1/2 % do. r. 1852 v. 62	88 bez.	3 1/2 % v. 1868	—
4 1/2 % do.	92 1/2 P.	6 1/2 % do. r. 1855 v. 65	87 1/2 P.	4 1/2 % Florenz Pr. 25	—
4 1/2 % do.	87 1/2 P.	6 1/2 % do. r. 1871 v. 61	93 1/2 P.	Mailand Pr. 45-L.	32 1/2 P.
4 1/2 % Obligationen	82 1/2 P.	5 1/2 % do. r. 1874 v. 61	93 1/2 P.	—	—
5 1/2 % Einl. Stsch. i. S.	57 P.	5 1/2 % do. r. 1874 v. 58/59	87 1/2 P.	—	—
5 1/2 % do. i. P.	49 1/2 P.	5 1/2 % do. r. 1904 v. 64	81 1/2 P.	—	—

**Diverse Aktien, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten.**

Preis.	Par compt.	Preis.	Par compt.
3 1/2 % Frankfurter Bank	120 1/2 bez.	5 1/2 % Fr. Jos. G. H. Aktien	169 P.
4 1/2 % Darmst. B.-A. à fl. 250	309 P.	5 1/2 % Siedeb. C. B. Aktien	—
4 1/2 % Mittelh. Gr. A. à 100 Th.	113 P.	Altd. Himmeler G. B. A.	162 1/2 P.
3 1/2 % Deffert. Bank-Aktien	701 P.	4 1/2 % Rhein-Nachb. Pr.-Obl.	—
5 1/2 % Cred. A. i. D. W.	246 1/2 bez.	4 1/2 % Ober-Schle. Pr.-Obl.	—
4 1/2 % Kurumb. Bank-Akt.	117 1/2 P.	4 1/2 % Berl. Stadt-Prior. D. O. C.	80 1/2 P.
4 1/2 % Pfdb. d. h. v. H. v. H.	90 1/2 P.	4 1/2 % Ludw.-Verb. Pr.-Obl.	—
5 1/2 % Pfdb. d. würt. Renten-A.	100 1/2 P.	5 1/2 % Deff. Ludw.-Prior. i. L. Pr.	100 1/2 P.
5 1/2 % Pfdb. d. würt. Hyp.-B.	100 1/2 P.	4 1/2 % do.	95 1/2 P.
5 1/2 % Pfdb. d. h. v. H. v. H.	89 1/2 P.	5 1/2 % Böhm. B.-B. Pr. i. S. v.	76 P.
5 1/2 % neue do. i. Pferr. W.	—	5 1/2 % Elisabeth. Pr. i. S. v.	75 1/2 P.
5 1/2 % Pfdb. russ. B.-C. v. S. R.	80 1/2 P.	5 1/2 % do.	—
4 1/2 % Pfdb. russ. L. R. à 105	—	5 1/2 % Fr. Jos. Pr.-O. Aktien	77 1/2 P.
4 1/2 % do. i. Schwed.	83 1/2 P.	5 1/2 % Kromp. Rudolf G. B. Pr.	76 1/2 P.
3 1/2 % Frk.-Ban. G. B. A.	112 P.	5 1/2 % Gal. Karl-Ldw. Pr. D. v.	83 P.
3 1/2 % Tammsbahn-Aktien à fl. 250	325 P.	5 1/2 % Lomb. Gern. C. P. v. 67	73 1/2 P.
Rhein-Nachb. Bahn Thlr. 200	245 P.	5 1/2 % Siebenb. Eisen-Pr. v.	—
4 1/2 % Rhein. C. B. Stamm-A.	114 1/2 P.	6 1/2 % öst. Südb. u. Lomb. G. B.	100 P.
4 1/2 % do. C. B. A. Lit. B.	—	3 1/2 % öst. Südb. u. Lomb. G. B.	47 1/2 P.
3 1/2 % Magdb. Halbrst. St. Pr.	—	3 1/2 % öst. C. B. Aktien	56 1/2 P.
4 1/2 % Bayr. Ostbahn	125 1/2 P.	3 1/2 % Lit. C. D. u. D. Pr. 25 fr.	32 1/2 P.
4 1/2 % Pfälz. Nordbahn	—	5 1/2 % Lomb. Centr. G. B. Pr.	51 1/2 P.
4 1/2 % Ludw.-Verb. Eisen.	166 1/2 P.	5 1/2 % Schweiz. Centr. Pr. Pr. 20	102 P.
4 1/2 % Neustadt-Dürkheimer	—	5 1/2 % Schuja-Juanoso C. B. D.	—
4 1/2 % Hess. Ludwigsbahn	139 P.	5 1/2 % Kursk-Garlow C. B. D.	—
3 1/2 % Oberh. G. B. A. à fl. 350	37 1/2 P.	4 1/2 % Ungar. Creditbank 40%	—
5 1/2 % Defert. Staats-E. A.	359 1/2 bez.	5 1/2 % Prk. Provident 20%	—
5 1/2 % Def. Süd. Lomb. St.-E. A.	245 P.	5 1/2 % Def. Nordwest 25%	—
5 1/2 % Elisabeth-Bahn fl. 200	177 1/2 P.	5 1/2 % Ungar. Creditbank 40%	—
5 1/2 % Kursk-G. B. 2. Em. 200 fl.	158 1/2 P.	4 1/2 % Pflz. A. B. A. 40%	83 P.
5 1/2 % Böhm. West.-A. fl. 200	209 1/2 P.	3 1/2 % Oberh. C. B. A. 50%	—

**Wechsel-Kurse.**

Preis.	Par compt.
Amsterdam l. S.	99 1/2 P.
Antwerpen	95 1/2 P.
Augsburg	99 1/2 P.
Berlin	104 1/2 P.
Bremen	97 1/2 P.
Brüssel	95 1/2 P.
Gen.	105 1/2 P.
Hamburg	88 1/2 P.
Leipzig	104 1/2 P.
London	119 1/2 P.
Mailand	92 P.
München	99 1/2 P.
Paris	96 1/2 P.
Wien	l. S.
Wien	l. S. 97 P.
Bankdisconto	49 1/2 P.

**Gold und Silber.**

Preis.	Par compt.
Preuß. Kasssch. fl. 144 1/2 - 45 1/2	—
Sächsl.	—
Div. R.-Anm.	—
Preuß. Pr. v. 9	58-59
Riffolen	9 49-51
— doppelt	9 54-56
Doll. 10-fl.-St.	9 54-56
Ducaten	5 37-39
20-Frankenst.	9 31 1/2 - 32 1/2
Engl. Cover.	11 56-12
Russ. Imper.	9 50-52
Gold pr. 200 gr.	—
5-fr. Thlr.	—
Altfr. 20-pr.	—
rauhfr. 500-gr.	—
Doll. in Gold	2 28-29

Druck und Verlag der **G. Braun'schen Hofbuchdruckerei**, (Mit einer Beilage und dem stenogr. Bericht über die Verhandl. der 2. bad. Kammer, 6. öffentl. Sitzung, Zweiter Hogen.)